

Was mir der Papa Gruber Kreis bedeutet:

Mir und den Menschen im Papa Gruber Kreis ist es ein großes Anliegen, dass das, was in der NS-Zeit in unserer Region passierte, nicht in Vergessenheit gerät und mit dem Mantel der oberflächlichen Bewusstlosigkeit zugedeckt wird. Gerade in unserer belasteten Region gibt es für mich eine ganz besondere persönliche, kirchliche und gesellschaftspolitische Verantwortung sich mit den Ereignissen der Ortsgeschichte während der NS-Zeit auseinanderzusetzen. Dazu gehört das Gewähr-Werden der Taten und Orte des Grauens ebenso, wie das Gewähr-Werden der Werke der Menschlichkeit. Die bewegte und bewegende Lebensgeschichte Dr. Johann Grubers und sein grausamer Tod am Karfreitag des Jahres 1944 eröffnet uns dabei wertvolle Perspektiven der Orientierung: Es gab und gibt nicht nur die menschenverachtende Maschinerie des Grauens und seiner Handlanger, sondern es gab und gibt auch die kritischen Zeitgenossen und wunderbaren Menschen mit Mut, Zivilcourage und mitmenschlicher Fürsorge.

Den Papa Gruber Kreis, eine kleine Gemeinschaft von ernsthaft-engagierten, warmherzigen und humorvollen Persönlichkeiten, ausgestattet mit unterschiedlichsten Gaben und Talenten, möchte ich nicht mehr missen. Dieser Kreis wurde für mich eine vitale Zukunftskraft, die mich vor Ort bestärkt, gemeinsam für eine humane Gesellschaft zu leben und zu arbeiten.